

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, wöchentlich 7 Ausgaben. • Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

Große Erfolge in Nordafrika

Aus dem Führerhauptquartier, 7. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Südabschnitt der Ostfront wiesen deutsche Gebirgstruppen und ungarische Verbände vereinzelt Angriffe des Feindes ab. Im mittleren und nördlichen Frontabschnitt wurde der Ring um die im rückwärtigen Frontgebiet eingeschlossenen Gruppen des

Feindes durch konzentrischen Angriff weiter verengt. Feindliche Gegenangriffe wurden in harten Kämpfen blutig abgewiesen. An der Wolchowfront wiederholte der Feind an mehreren Stellen seine heftigen Angriffe. Sie scheiterten an der nachfolgenden Abwehr, die durch Sturzflugverbände unterstützt wurde, unter hohen Verlusten des Gegners, der weitere 18 Panzer verlor.

In Nordafrika brachte der Gegenangriff der deutschen und italienischen Panzergruppen, unterstützt von starken Luftstreitkräften, große Erfolge. Der Feind wurde geworfen und mit Teilen eingeschlossen und vernichtet.

Der Gegner verlor weitere 30 Panzer, zahlreiche Geschütze und Kraftfahrzeuge sowie über 4000 Gefangene. Damit betragen die Verluste der britischen Streitkräfte seit Beginn der Schlacht in der Marmarica am 28. Mai: Über 10 000 Gefangene, 550 Panzerkampfwagen, 200 Geschütze und einige hundert Kraftfahrzeuge.

und Brandbomben besetzt. Britische Bomber griffen in der letzten Nacht die Stadt Emden an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Zahlreiche Gebäude, vor allem wieder in Wohnvierteln, wurden zerstört oder beschädigt. Sechs der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

Hauptmann Philipp, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, errang am gestrigen Tage an der Ostfront seinen 101. bis 108. Luftsieg. Oberleutnant Becker errang in der letzten Nacht seinen 20. bis 22. Nachtsiege. Der Oberfeldwebel Teige in einem Kampfflugzeug (Stich) mit seinem Kampfflugzeug in wenigen Tagen elf feindliche Flugzeuge, darunter neun bei Nacht ab.

Im Kanalgebiet schossen deutsche Jäger am gestrigen Tage ohne eigene Verluste 18 britische Flugzeuge ab. Das Stadtgebiet von Canterbury wurde in der Nacht zum 7. Juni abermals von Kampffliegerverbänden mit Spreng-

Der erfolgreiche Gegenangriff in der Marmarica

Rom, 7. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Der starke Gegenangriff motorisierter und Panzerkräfte der Achse hat mehrere beträchtliche Erfolge gebracht. Der zum Vordringen genutzte Gegner verlor weitere 30 Panzer, zahlreiche Geschütze und über 4000 Gefangene in unserer Hand. Die Zahl der im Verlaufe der gegenwärtigen Schlacht in der Marmarica zerstörten oder erbeuteten Panzer und Strohpanzerwagen ist somit bis gestern auf mehr als 550 gestiegen. Es wurden über 200 Geschütze und viele Hunderte von Kraftfahrzeugen erbeutet. Die Zahl der Gefangenen, unter denen sich zahlreiche höhere Offiziere befinden, erreicht 10 000. Auch gestern herrschte lebhafteste Tätigkeit der italienischen und der deutschen Flieger. Stützpunkte und Lager im Hinterland wurden wirkungsvoll bombardiert. Kraftfahrzeugansammlungen wurden angegriffen, eine große Zahl von Fahrzeugen wurde in Brand gesetzt, drei Curtiss wurden von unseren Jägern im Luftkampf abgeschossen. Im Verlauf von Tag- und Nachtangriffen von Kampf- und Sturzflugverbänden auf die militärischen Anlagen auf Malta, die zu wiederholten Malen getroffen wurden, kam es zu zahlreichen schweren Luftkämpfen, in denen sieben gegnerische Flugzeuge vernichtet und zahlreiche andere schwer beschädigt wurden. Zahlreiche andere Flugzeuge erbeuteten. Auch unserer Flugzeuge fehlten nicht an ihre Stützpunkte zurück. Unter ihnen befindet sich auch ein Seeräuberflugzeug, das trotz der deutlich erkennbaren Abzeichen des Roten Kreuzes angegriffen und getroffen worden war. Im östlichen Mittelmeer versenkten unsere Torpedoflugzeuge unsern Datta einen mittlere großen Tanker „Messina“ wurde in der vergangenen Nacht erneut von britischen Flugzeugen in mehreren Wellen angegriffen. Viele Wohngebäude wurden beschädigt. Einige Brände, die im gebirgigen Gebiet der Provinz ausgebrochen waren, konnten sofort gelöscht werden. Die Bevölkerung hat keine Opfer zu beklagen. Von der Flak wurden drei Flugzeuge abgeschossen.

Wehrmacht am 6. Juni nachmittags alle gegen die britischen Gefangenen in Afrika beschlossenen Vergeltungsmaßnahmen aufgehoben.

Eichenlaub für Oberleutnant Marjelle

Berlin, 7. Juni. Dem Staffelführer in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Marjelle, hat der Führer das Eichenlaub des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm nachstehendes Schreiben übermittelt:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 97. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.“

Oberleutnant Hans Joachim Marjelle wurde am 18. Dezember 1919 in Berlin-Charlottenburg geboren. Seine Feuer-taufe als Jagdflieger bestand er im Einsatz gegen die britische Insel. Hier errang er auch seine ersten Erfolge. An der nordafrikanischen Front eingesetzt, wurde dem damaligen Leutnant Marjelle am 22. Februar 1942 für seinen 46. Luftsieg das Ritterkreuz verliehen. Als erfolgreichster Jagdflieger in Nordafrika wurde er vor einigen Monaten mit der Führung einer Staffel betraut.

Staatsbegräbnis für // Obergruppenführer Hendrich

Berlin, 7. Juni. Der Führer hat für den stellvertretenden Reichsprotektor H. Obergruppenführer und General der Polizei Reinhard Hendrich ein Staatsbegräbnis angeordnet, das in Berlin stattfinden wird.

Der Führer hat der 6. Inf.-Standarte den Namen „Reinhard-Hendrich“ verliehen.

Prag, 7. Juni. Am Sonntag hatte die deutsche und tschechische Bevölkerung Prags Gelegenheit, im Ehrenhof der Prager Burg an den Satz Reinhard Hendrich zu treten. Tausende und aber Tausende Deutsche wie Tschechen, vor allem Angehörige der tschechischen Bevölkerung, passierten schon in den Vormittagsstunden den Ehrenhof. In den Mittagsstunden verstärkte sich der Zustrom immer mehr. Zahlreiche Abordnungen aus Böhmen und Mähren, oftmals in den ländlichen Trachten gekleidet, trafen ein und legten die Grüße ihrer Heimat in Form von Blumenspenden am Sarge nieder.

Um 18 Uhr fand im Ehrenhof der Prager Burg die Trauerfeier für den ermordeten H. Obergruppenführer statt, an der neben den nächsten Familienangehörigen des Toten der Reichsführer H. Heinrich Himmler und Staatspräsident Dr. Dacha mit der Protektoratsregierung sowie eine große Zahl von führenden Persönlichkeiten aus Partei, Staat und Wehrmacht teilnahmen. Am Sarge, der von einem Meer von Kranz- und Blumenspenden umgeben war, sprach H. Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Polizei Daluge herzliche Worte des Gedenkens, in denen er die Verdienste des Verstorbenen für Volk und Reich würdigte. Während das Lied vom guten Kameraden erklang, legte der Reichsführer H. einen Kranz am Sarge nieder. Anschließend folgten Kranzniederlegungen durch H. Oberst-Gruppenführer Daluge, Staatssekretär H. Gruppenführer R. O. Franke, der außerdem einen Kranz für Reichsprotektor Freyherrn von Neurath niederlegte, und durch Staatspräsident Dr. Dacha. Nach Verklingen der Hymnen der Nation, mit denen die ergreifende Feier ihren Abschluss fand, führte die Trauerparade durch die Straßen der Stadt zum Hauptbahnhof, von wo aus die sterbliche Hülle des Toten nach Berlin übergeführt wurde.

Roosevelt vertagt seine „Siege“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 7. Juni. Es ist eine traurige Bilanz, die Roosevelt-USA nach einem halben Jahre Krieg, nach der Zeit seit dem 7. Dezember 1941, da Japan vor Pearl Harbor auf Herausforderung, Erpressung und Intrigen mit den Waffen antwortete, zu buchen hat. Schwerste, vor sechs Monaten nicht für möglich gehaltene Verluste und Niederlagen sind das Ergebnis der jahrelangen Kriegsscheitern im Weißen Haus. Zehn Schlachtschiffe haben die USA in den nun vergangenen 100 Tagen eingebüßt, dazu fünf Flugzeugträger und 15 Kreuzer, von denen neun schwer beschädigt wurden. Die Philippines sind verloren, die Aluten und Midways sind bedroht. Aus dem Zweifrontenkrieg auf beiden Ozeanen, dem Marine-Minister Knox noch am 2. Dezember 1941 den größten Erfolg vorausgesagt, ist ein Defensivkrieg der USA, ein Schwächestadium nach beiden Seiten hin geworden.

Die ganze Verdrehungskunst und Prahlerei eines Roosevelts gehört dazu, aus diesem üblen Fazit noch irgendwelche Illusionen zu zaubern. Dieser Präsident bringt es fertig, nach einem halben Jahre schwerster Schläge für die USA mit Hilfe von Zahlenfunktücken „Siege“ zusammenzulügen, die — erst die Zukunft bringen soll. Er gibt nämlich in diesen Tagen einen Bericht, in dem auch nicht ein Wort über die wahren Verluste von Pearl Harbor, der Schlacht im Korallenmeer, des Kampfes bei Midway oder den U-Boot-Krieg gesagt wird, in dem aber um so mehr von einem „Arbeitsheer von über 60 Millionen Menschen“, von riesigen Produktionsziffern, die die Entscheidung zugunsten Amerikas schon im Herbst dieses Jahres herbeiführen würden. Das eine ist richtig. Auf seine Anweisung hin müssen die USA-Zeitungen den Halbjahrestag des Kriegsbeginns mit dem Schlagwort begleiten „Wir haben die größten militärischen Schicksale verloren, aber wir sind im Begriff, die Produktionskraft zu gewinnen. Der entscheidende Wendepunkt des Krieges wird im kommenden Herbst erreicht sein.“ In diesem Ton geht es fort, mit diesen Tricks werden Luftschiffe gebaut.

Selbst einem Gehblätt wie der „New York Times“ ist dieser Beitragsverstoß zu bunt. Auffallend sachlich heißt die Zeitung fest, daß die knauste Roosevelt-Bilanz nichts über die Verluste bei Pearl Harbor, im Korallenmeer, überhaupt nichts über die Verluste der USA-Kriegsmarine und der Handelsflotte enthält. Die amerikanische Öffentlichkeit sei deshalb, so schreibt das Blatt, darauf angewiesen, die Wehrmachtberichte der Wehrmacht Amerika zu studieren, weil sie besser informiert seien als die eigenen amtlichen Darstellungen. Vor allem sei das Blatt über die U-Boot-Gefahr besorgt. Die deutschen U-Boote versenken in geradezu erschreckendem Verhältnis Frachter und Tanker. Seit Mitte Januar haben wir nicht nur etwa 800 Schiffe verloren, also viel mehr als wir bauen können, sondern damit auch wertvolle Ladung und einen großen Teil der Matrosen. Was nützt der Go-

Dergeltungsmaßnahmen aufgehoben

Berlin, 7. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Wie der Sender London am 6. Juni meldet, teilt das britische Kriegsministerium folgendes mit: „Ein Befehl, wie der von den Deutschen aufgefunden, ist von dem britischen Kriegsministerium nicht erteilt worden. Falls ein untergeordneter Offizier, vielleicht der Kommandant der 4. Panzerbrigade, einen Befehl dieser Art herausgegeben hat, so erklärt das Kriegsministerium, daß dieser Befehl mit sofortiger Wirkung als nicht bestehend erklärt wird. Die deutschen Gefangenen werden nach wie vor gemäß dem Genfer Abkommen behandelt.“ Auf diese Erklärung des britischen Kriegsministeriums hin hat das deutsche Oberkommando der



FK-Auß. Kriegsberichtler Schürer (Mitb.) Majors Soldaten als Dohnaubewohner Generalsoberst Rommel erhält das Grabmal (mit Nationaldem Oben „Stella Colonia“) Aufm. Presse-Hoffmann Der Führer beim Marschall von Finnland

Selle 8
Hansl Knoteck
Paul Klippner
Knut Woldan
Hansl Gert
Albert Fiorich
HOTEL
Filz von einer
an d. schönsten
yerna
Hilf
AST
Dresden
Vereinigung
Tel. 14382
Vormittag
2, 4, 6, 8 Uhr
Uhr vorm
Holz- u. Polier
mental-Pfört
Fall
Mittelsmeer
2000 Pfunde
Galvanisier-
gewerk
Theater
R. 12312u. 21549
sonnt. 1/2, 4 Uhr
(kl. Preise)
3 Tage!
1/4 Uhr
(Preis)
Lager
Mai
dore Lied un-
stümlichkeit
führung
im Mai
in 8 Bildern
Kolle
Häsel a. G.
Rudi Schlemmer,
Werner, Alwin Krüger,
u. a. m.
os Lachen
Haust
heater
R. 12312u. 21549
Uhr vormittag
ark DRK 1942
det ein"
ormittag
blingen
rt / Leni
axina Ried
2 Schüler, Nut
in: Große Kant
Tanzgruppe
Orchester
Sigfried Schell
K. Juni Central-
haus, Altmarkt,
Kupfbühne
haus
15. Juni
iger
schauspieler
s Wien
st. Gostspiel
Vogel Str. 9
erkkehrsbüro
0
onntag
konzert
Korps ein. Flak-
tagskonzert
Marie S 108 unter
an Hauptturn-
eika
Bräu
19.21
1942
ferien
er
68P
stättig
25